

Corona-Kurzarbeit

Webinar für BetriebsrätInnen

Charly Dürtscher

Juni 2020

Kurzarbeit

kleiner Faktencheck

Kurzarbeit (Alt)

- Höhepunkt 2008 bis 2010
- 400 Betriebe haben sie damals in Anspruch genommen
- Zu Spitzenzeiten waren 35.000 AN in Kurzarbeit
- Kurzarbeit Alt ist bis zu 24 Monaten möglich, jedoch immer in 6-monatigen Etappen
- Nettoersatzrate 80 % über BV in der Regel 90 %
- Berechnungsbasis: geleistete Stunden plus AMS-Vergütung für Ausfallstunden auf Basis AL-Geld
- Missbräuche kaum möglich

Corona-Kurzarbeit (Neu)

- ca. 120.000 Betriebe in Kurzarbeit
- ca. 1,3 Mio. ANInnen von Kurzarbeit betroffen
- Modell für 3 Monate angelegt mit Verlängerungsoption um weitere 3 Monate
- Nettoersatzrate auf Basis Monat vor Kurzarbeit 80, 85, 90 %
- Geleistete Arbeitszeit hat im wesentlichen keinen Einfluss auf Nettoersatzrate (Ausnahme Phase II).
- Durchrechnungsmöglichkeit der geleisteten Arbeitszeit zur Erreichung der 10 % Mindestarbeitszeit
- Missbräuche in erheblichem Umfang möglich

Corona-Kurzarbeit

Entstehung der Corona-Kurzarbeit

- Auslöser: angekündigter shut down am 16.03.2020
- Verhandlungen der Sozialpartner von 13. bis 15.03.2020
- Ziel: Abgleiten in Arbeitslosigkeit zu verhindern
- Industriemodell Kurzarbeit Alt war nicht wirklich massentauglich
- hat das gesteckte Ziel nach Anlaufschwierigkeiten erreicht
- dennoch stieg die Zahl der Arbeitslosen um über 200.000
- ohne Corona-Kurzarbeit aber wesentlich höhere AL-Rate und weit schwierigeres Hochfahren
- Probleme sind entstanden, an die vorweg niemand gedacht hat

Ausgangsposition

- Ziel der Corona-Kurzarbeit: Einkommenssicherung und Erhalt des Arbeitsplatzes sowie Kaufkraftsicherung (Ängste nehmen)
- jeder Teil (AG, ANInnen, Staat) leistet einen Beitrag
- ANInnen sind für die Zeit der Kurzarbeit und 1 Monat darüber hinaus vor Kündigung geschützt
- Möglichkeit zur Corona-Kurzarbeit erheblich ausgeweitet
- Nettoersatzrate geringer als in Kurzarbeitsmodell Alt
- Durchrechnungsmöglichkeit der Arbeitszeit
- Übernahme der SV-Beiträge durch AMS und höhere Ersatzraten für Unternehmen als bei Kurzarbeit Alt

Problemstellungen

Probleme in der Corona-Kurzarbeitsphase I

- Gewerkschaften, AMS wurden von Kurzarbeitsanträgen überrollt
- Viele fehlerhafte Unterlagen von Betrieben übermittelt
- Durchrechnungsmöglichkeit über 3 Monate - Irritationen
- Anordnung höherer Arbeitszeiten – oft unklar
- ANInnen wussten nicht, was sie unterschrieben haben
- BRInnen stimmten Kurzarbeitsvereinbarung zu, obwohl Kurzarbeit noch gar nicht vorlag
- Brutto/Netto-Abrechnung aufgrund der Nettoersatzrate löste große Verunsicherung aus

Lösungen in der Corona-Kurzarbeitsphase II

- Thema Brutto-/Nettoabrechnung ist geklärt
- Verbot der Arbeit auf Abruf
- Klarstellung bei Bewilligungsverfahren zur Kündigungsmöglichkeit
- Trennung von AZ-Durchrechnung und Entgeltfindung
- Lehrlinge erhalten bei Lehrjahreswechsel oder erfolgreichem Abschluss höhere Lehrlingsentschädigung bzw. höheres Gehalt
- ANInnen haben Recht auf Soz.P.-Vereinbarung oder Dienstzettel
- Bürokratieabbau – Meldepflichten entfallen
- Flexible AZ-Modelle werden durch Kurzarbeit nicht beendet

Bruttoentgelttabelle (Beispiel)

BMAFJ Kurzarbeits-Mindestbruttoentgelt-Tabelle gem. § 37b Abs. 6 AMSG

Bruttoentgelt vor Kurzarbeit			
von über €	bis einschließlich €	Nettoersatzrate	Mindest-Bruttoentgelt während Kurzarbeit
2950,00	2955,00	80	2204,89
2955,00	2960,00	80	2208,89
2960,00	2965,00	80	2212,88
2965,00	2970,00	80	2216,88
2970,00	2975,00	80	2220,88
2975,00	2980,00	80	2224,88
2980,00	2985,00	80	2228,89
2985,00	2990,00	80	2232,89
2990,00	2995,00	80	2236,89
2995,00	3000,00	80	2240,89
3000,00	3005,00	80	2244,89
3005,00	3010,00	80	2248,88

Wie geht es weiter?

Herausforderungen

- Corona-Kurzarbeit geht bis 31.08.2020.
- Regierung verlangt, dass das System billiger werden muss.
- Am 13.03. wurde vereinbart, dass nach Corona-Kurzarbeit wieder Kurzarbeit Alt gilt. Das wird so nicht ganz zu halten sein.
- Nachfolgemodell sollte für einen längeren Zeitraum gelten, idealerweise ins Dauerrecht übergehen.
- Verhandlungen für Nachfolgemodell beginnen voraussichtl. am 18.06.
- Gelingt es nicht, ein Modell zu schaffen, das von den Betrieben akzeptiert wird, wird die Arbeitslosenrate unweigerlich rasant steigen.
- Missbrauch **muss** verhindert werden.

Vielen Dank!